

Bern, 1. September 2016

AGRAMA
Bern, 24. – 28.11.2016

AGRAMA 2016: Geleitwort von Jürg Minger, Präsident SLV

Liebe AGRAMA-Besucherinnen
Liebe AGRAMA-Besucher

Jeder Wandel weckt Ängste, die es ernst zu nehmen gilt. Allerdings haben weder die erste, noch die zweite, noch die dritte landtechnische Revolution den Menschen überflüssig gemacht. Auch die Vierte wird es nicht tun.

Heute erzielen Landwirte mit innovativen Bewirtschaftungssystemen und modernsten Technologien Rekordernten. Moderne Hightech-Landmaschinen erlauben das präzise Ausbringen von Saatgut und Düngemitteln – selbst bei variablen Bodenbedingungen und Geländeformen. Das Ergebnis sind höhere und zuverlässigere Erträge sowie ein besserer Bodenschutz.

Die zunehmende Digitalisierung in der Landwirtschaft bietet Landwirten und Lohnunternehmern zusätzliche Unterstützung bei der Hof- und Stallarbeit, bei der Anbauplanung, bei der Düngung, beim Pflanzenschutz, bei der Ernteplanung, bei der Logistik und beim Flottenmanagement. Dabei ist die Vernetzung der einzelnen Dienste heute die grosse Herausforderung für Hersteller und Anbieter.

Angesichts des raschen Bevölkerungswachstums und des steigenden Nahrungsmittelbedarfs sind in Zukunft auch Schweizer Landwirte und Lohnunternehmer verstärkt auf innovative und digitalisierte Landtechnik angewiesen.

An der diesjährigen AGRAMA ist entsprechend folgende Botschaft zentral: Die Digitalisierung ist für die Schweizer Landwirtschaft eine grosse Chance. Wir müssen sie entschlossen, mutig und mit viel Neugierde packen.

An der diesjährigen AGRAMA haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, digitalisierte Landtechnik-Trends, speziell an die Gegebenheiten der Schweizer Landwirtschaft angepasst, kennen zu lernen und sich von deren Möglichkeiten inspirieren zu lassen.

Jürg Minger, Präsident Schweizerischer Landmaschinen-Verband (SLV)